



## Ein Glas Bier

zu genießen. Es gibt nichts Delikateres. Undelikat hätte dieser Vorschlag vielleicht vor zwanzig Jahren sein können, zu einer Zeit, da die Emanzipation oder Vermännlichung der Frau ein Problem in den Kinderschuhen war. Darüber sind wir heute hinaus. Was den Männern schmeckt, darf auch den Frauen munden. Den

Überschuß an Kalorien werden Sie durch entsprechende Bewegung gewiß wieder gutzumachen wissen. Da vorerst keine Gefahr besteht, daß der Biertisch Sie zu politischen Abenteuern verleiten könnte, so wäre ärgstenfalls zu bedenken, daß zwischen uns ein kollegialer Ton einreißen könnte, der die ersten zarten Fäden, gleichsam den nimbushaften Charakter unserer jungen Beziehung zerstören würde. Sie sind zu reizvoll, als daß das zu befürchten wäre... Ex, wenn ich bitten darf!...

Vielleicht ziehen Sie aber doch



## Ein Glas Wein



vor? Oder nicht? Fühlen Sie sich nicht sicher? Im Wein liegt Wahrheit, sagten die Lateiner, und sollte Aufrichtigkeit nicht die Basis unserer Freundschaft sein? — Schon im dunkelsten Altertum haben die Mänaden dem Gott des Weines gedient, und da Sie nicht gleich Efeu und Schlangen im Haare tragen und den Thyrsus schwingen müssen, so ist doch nicht einzusehen, warum Sie schließlich nicht... Es ist ja nur ein Vorschlag, ein Vorschlag zur Güte, und der leichte Nebel, der Sie weich umhüllen wird, ist noch kein Rausch, und in dieser nervösen Zeit gewissermaßen die beste Medizin zur Erhaltung des inneren

Der Schauspieler Harry Stollberg kommt vielgeküßt nach Hause...